



SPD Augsburg
Schaezlerstraße 13
86150 Augsburg
Tel. 0821-36766
Fax 0821-152566
www.spd-augsburg.de

22.07.2009

Pressemitteilung

„Augsburger Allianz“ ist Verdienst der Wengert-Regierung

Kiefer: „Gewerkschaften und die SPD in Augsburg haben diese Initiative ins Leben gerufen“

Die „Augsburger Allianz“, bei der die Spitzen der Stadt, der Gewerkschaften und der Wirtschaftskammern sich vierteljährlich über die Lage am Arbeitsmarkt und die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Augsburg generell austauschen, ist keine Erfindung des amtierenden OB Gribl. Darauf legen sowohl der Fraktionsvorsitzende der SPD im Rathaus, Dr. Stefan Kiefer, der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in Augsburg, Helmut Jung, als auch der Bundestagsabgeordnete und lokale SPD-Parteichef, Heinz Paula Wert.

„Es war der Alt-Oberbürgermeister Dr. Wengert, der auf Anregung des DGB diesen Jour fixe bereits im Jahr 2007 ins Leben gerufen hat. Daran ist also nichts Neues“, so der DGB-Vorsitzende Jung.

Heinz Paula sieht sich in seiner Meinung bestätigt, dass der OB es in manchen Fällen mit der Urheberschaft einzelner Maßnahmen und Projekte nicht so genau nimmt. „Ob wie jetzt bei dem Instrument der „Augsburger Allianz“, oder bei der Eröffnung der neuen Stadtbücherei bzw. bei der Erschließung der Impuls-Arena, der OB sonnt sich gerne im Glanz seines Vorgängers. Manchmal hat man fast den Eindruck, OB Gribl ist es am wichtigsten, dass sein „Punkte-Gradmesser“ einfach steigt, egal wie und warum, anstatt dass er sich um die drängenden Probleme der Menschen in unserer Stadt nachhaltig kümmern würde“ erklärt Heinz Paula.

Dr. Kiefer weist in diesem Zusammenhang auf einen aktuellen Beispiel hin, bei dem die SPD-Fraktion zusammen mit den Gewerkschaften und der Stadt ein drängendes Problem angegangen ist. „Mit der Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Qualifizierung von Kurzarbeitern im Agenturbezirk Augsburg, ist der entscheidende Schritt gemacht worden, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bedarfsgerecht weiter zu bilden. Dies kann für die Zeit nach dem Abschwung ganz entscheidend sein“ erläutert Kiefer.

„Mit der neuen Stelle bei der AIP ist es nun möglich, dass interessierte Unternehmen oder Betriebsräte ein maßgeschneidertes Angebot zur Qualifizierung der Kurzarbeiter einholen können, was bisher nicht möglich war. Dass dies Realität wurde, war, auch wenn es auf den ersten Blick nicht den Anschein hat, keine ganz leichte Aufgabe, der sich die SPD zusammen mit den Gewerkschaften gestellt hat, so dass auch auf Seiten der Stadt und der Wirtschaftskammern Bewegung ins Spiel kam. Dies ist ein Erfolg für die lokale Arbeitsmarktpolitik in Augsburg“, so Kiefer und Jung abschließend.